

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Gymnasium Steglitz	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Heesestrasse 15	PLZ 12169	Ort Berlin
Name(n) Projektleiter(in) Fr. Gruber-Ballehr	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) LK	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Architekturfotograf M. Bredt		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort) Staatliche Technikerschule Berlin		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel West Modern-Ost-Modern Berliner Wohnungsbau der 1950/60er und 80er ist West und Ost</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)</p> <p>Der Wohnungsbau der 1950 bis 1990er Jahr macht den allergrößten Teil der Berliner Bausubstanz aus. In der Wahrnehmung der Schüler werden diese Gebäude meist nicht unterschieden und darüber hinaus pauschal als hässlich wahrgenommen. Im Fachdiskurs hingegen finden diese Bauten und ihre Architekten gegenwärtig zunehmend Wertschätzung. Eine Entwicklung die auch mit der Frage nach einer angemessenen Vorgehensweise bei der inzwischen oft nötigen grundlegenden Sanierung dieser Gebäude einhergeht. Mit unserem denkmal aktiv-Projekt möchten wir unsere Schüler und Studierenden für diese Gebäudesubstanz interessieren und begeistern. Wir erhoffen uns eine Sensibilisierung und wertschätzende Betrachtung der Gebäude und Ensembles – jenseits pauschaler (Vor-)Urteile und geschmacklicher Vorlieben.</p> <p>Konkret sind Gegenstand der Betrachtung:</p>

- Die sämtlich denkmalgeschützten Wohnungsbauten der IBA 1957 im Berliner Hansaviertel,
- in Gegenüberstellung mit den verschiedenen Systembautypen der DDR (Q3, QP P2, WBS70, WHH17)
- Die derzeit in der Diskussion um Unterschutzstellung befindlichen Wohnungsbauten der IBA 1987 im Berliner Tiergartenviertel/Lützowufer
- in Gegenüberstellung mit den sogenannten, ebenfalls bereits zum Teil unter Denkmalschutz stehenden sogenannten „Altstattplatten“ der DDR im Nikolaiviertel, in der Friedrichstadt und in der Spandauer Vorstadt

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eigentlich kaum Vorerfahrungen. Ich habe in den vergangenen Jahren das Thema Architektur in einem Halbjahr der Oberstufe unterrichtet - dabei wurde aber auf das System Plattenbau und die Zeit der 1950er bis 1990er Jahre nicht vertieft eingegangen.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die architektonischen und städtebauliche Leitbilder der Nachkriegszeit und der 1980er Jahre in Ost und West, wobei die Entwicklungslinien in beiden Systemen überraschende Übereinstimmungen aufweisen. Durch die Gegenüberstellung der verschiedenen Konzepte von Architektur und Stadt im Sinne des Berliner Themas „Sein und Schein“ möchten wir herausstellen, dass – trotz unterschiedlichster Gestaltung – eine gewisse Kontinuität bezüglich der Standards und Qualitäten im Wohnungsbau bewährt haben, die auch auf den Neubau übertragbar sind.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich (zeichnerisch, fotografisch und verbal) auf Exkursionen und im Klassenraum mit der Organisation und Gestaltung der Gebäude und Wohnungen der verschiedenen Zeiten des 20. Jahrhunderts und der zugehörigen politischen Systeme anhand gezielter Fragestellungen. Auf diese Weise lernen Sie die jeweils geltenden Ideale und die jeweiligen Möglichkeiten der Umsetzung kennen und sind in der Lage, anhand charakteristischer Merkmale diese und andere Bauten typologisch einzuordnen und zu bewerten.

Wir möchten die Schülerinnen und Schüler auf diese in Berlin viel diskutierten Themen aufmerksam machen und Sie für die Frage nach gutem Design und Nachhaltigkeit sensibilisieren. Nicht zuletzt leben viele unserer Schülerinnen und Schüler in einem Gebäude, das zu unserem Untersuchungsgegenstand gehört.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Schülerführungen und Präsentationen von Schülern für Schüler mit gemeinsamer Erarbeitung in schulgemischten Teams, „Kahoot-Quiz“ oder „Quartett“ (Gymnasium Steglitz), Projektarbeit (STB, Veröffentlichung auf der Internetseite, Präsentation vor Projektpartner WBM)

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine -

Nach einer gemeinsamen Einführung für die Schülerinnen und Schüler der STB und des Gymnasium Steglitz haben wir auf einer gemeinsamen Exkursion die denkmalgeschützten Gebäude der Interbau 1957 im Berliner Hansaviertel untersucht. Die Unterrichtsmaterialien (Fragebögen und Arbeitsaufträge) dafür haben Frau Gill und ich gemeinsam entwickelt.

- Während die Gymnasiast*innen sich im Nachgang vor allem mit einer zeichnerischen und fotografischen Dokumentation befasst haben, ging es für die Studierenden der STB primär um allgemeingültige Ableitungen im Sinne einer klassischen Gebäudelehre (Organisation und Gestaltung im städtebaulichen und architektonischen Maßstab.
- Die Analyse der charakteristischen Merkmale der verschiedenen DDR-Plattenbau-Typen wurde ebenfalls noch vor den Herbstferien abgeschlossen und präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Steglitz befassen sich momentan mit einer Projektarbeit zu den vorgestellten Gebäuden, in dem Sie ausgewählte Gebäude fotografisch, zeichnerisch und in einem Text porträtieren.
- Im November wird der LK des Gymnasium Steglitz den Architekturfotografen Marcus Bredt in seinem Atelier besuchen und zu seinem Interesse an Architekturfotografie befragen.
- Eine Besichtigung der ost-berliner „Altstadtplatten“ rund um den Alexanderplatz (voraussichtlich wieder mit beiden Gruppen und gemeinsamen Arbeitsaufträgen) ist für November geplant. Erarbeitet werden sollen historisierende und lokaltypische Gestaltungsthemen und ihre Adaption auf eine funktionalistische Wohnungsorganisation.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- IBA 57 Hansaviertel: städtebauliche und architektonische Leitbilder der Moderne (West)
- DDR-Plattenbau: städtebauliche und architektonische Leitbilder der Moderne (Ost)
- IBA 84/87 Tiergartenviertel: städtebauliche und architektonische Leitbilder der Postmoderne (West)
- „Altstadtplatten“: städtebauliche und architektonische Leitbilder der Postmoderne (Ost)

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

- gemeinsame Einführung für die Schülerinnen und Schüler der STB und des Gymnasium Steglitz
- gemeinsame Exkursion Berliner Hansaviertel mit selbst entwickelten Fragebögen und Arbeitsaufträge für schulgemischte Teams
- gemeinsame Exkursion mit Arbeitsaufträgen zu den Altstadtplatten

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Der Projektpartner WBM unterstützt uns mit Planunterlagen und Besichtigungsmöglichkeiten und wird auch bei der Projektpräsentation anwesend sein.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- WBM: Organisation von Planunterlagen und Besichtigungen sowie Anwesenheit bei der Schlusspräsentation
- Hr. Bredt: Exkursion mit Atelierbesuch

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

denkmal aktiv Förderung

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Fachbücher, Reisekosten Teilnehmertreffen, Honorar Bredt, Präsentation von Fotoarbeiten der Schüler (großformatige Abzüge), Materialkosten Projektarbeit